I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule im Schuljahre 1893—94.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III^b	III^a	II^b 1	II^{b}2	II^a	I^b 1	I^{b}2	I^a	Sa.
Religionslehre.	1											
a) katholische	2			2		2		2		2	2	13
b) evangelische.	2			2						2		6
Deutsch und Geschichtserzählungen.	3) 1) 4	2) 1) 3	3	2	2	3		3	3	3	3	29
Latein.	8	8	7	7	7	7	7	6	6	6	6	75
Griechisch.	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	6	48
Französisch.	—	—	4	3	3	3		2	2	2	2	21
Englisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—		2		2		4
Hebräisch (fakultativ).	—	—	—	—	—	—		2		2		4
Geschichte und Erdkunde.	— 2	— 2	2 2	2 1	2 1	2 1		3		3	3	26
Rechnen und Mathematik.	4	4	4	3	3	4		4	4	4	4	38
Naturbeschreibung.	2	2	2	2	—	—		—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie.	—	—	—	—	2	2		2		2	2	10
Schreiben.	2		—	—	—	—		—	—	—	—	2
Zeichnen (in I und II fakultativ).	—	2	2	2	2	2						10
Gesang.	2					1		1				4
Turnen.	3			3		3			3			12
Summa	31	31	32	34	34	37	37	39	39	39	39	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ia.	Ib1.	Ib2.	IIa.	IIb1.	IIb2.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa. der Stunden.
1. Dr. **Hoff**, Direktor.	3 Deutsch 6 Griech. 2 Horaz											11
Oberlehrer:												
2. Prof. Dr. **Hillen**, Ord. in Ia.	2 Relig. 4 Latein 2 Hebräisch	2 Religion		2 Relig. 2 Hebr.	2 Religion		2 Religion			2 Religion	1 bibl. Gesch.	21
3. Prof. **Brungert**, Ord. in Ib.2.	3 Gesch. und Erdkunde.	3 Deutsch 3 Geschichte und Erdkunde	3 Deutsch					2 Deutsch 7 Latein				21
4. Professor **Buning**, Ord. in Ib.1.		6 Latein 6 Griech.	6 Latein						4 Franz.			22
5. Professor **Roters**, Ord. in IIa.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	6 Latein 2 Franz.				6 Griech.		2 Erdk.		22
6. Dr. **Beckel**, Ord. in IIb.1.					7 Latein 6 Griech.		6 Griech.					19
7. **Weskamp**, Ord. in IIIa.			6 Griech.	6 Griech.			2 Deutsch 7 Latein 2 Gesch. 1 Erdk.					24
8. Dr. **Eckmann**, Ord. in V.				3 Deutsch 3 Gesch.				2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	8 Latein 2 Dtsch.) 1 Gesch.) 3		24
9. **Krömeke**, Ord. in IIIb.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Physik	4 Math.					3 Math. 3 Franz. 2 Naturb.				24
10. **Allard**, Ord. in IV.		2 Englisch		2 Engl.	3 Deutsch 3 Französisch 2 Geschichte 1 Erdkunde				3 Deutsch 7 Latein			23
11. **Wilbrand.**				4 Math. 2 Phys.	4 Mathematik 2 Physik		3 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Naturb.		2 Erdk.	25
12. **Schmidt**, wissenschaftl. Hülfslehrer u. Turnlehrer, Ord. in VI.		3 Turnen			3 Turnen		3 Turnen			3 Turnen	8 Latein 3 Dtsch.) 1 Gesch.) 4	24
13. **Schneider**, evang. Pfarrer und Hofprediger.		2 Religion			2 Religion					2 Religion		6
14. **Sklarzik**, technischer Lehrer.			2 Zeichnen 1 Gesang			1 Gesang	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 4 Rechn. 2 Naturb. 2 Schreiben 2 Gesang	4 Rechn. 2 Naturb.	28
15. **Dübel**, Schulamtskandidat, Ord. in IIb.2.						7 Latein 6 Griech.	3 Franz.					* 19 Siehe Chronik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1893/94 absolvierten Pensen.

I. Oberprima. Ordinarius: Professor Dr. theol. & phil. Hillen.

Religionslehre. Katholische: Die Glaubenslehre. — Nach Dreher. — 2 St. Prof. Dr. Hillen.

Deutsch. Lebensbilder Lessings, Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen sowie bedeutender neuerer Dichter. — Lessings hamburgische Dramaturgie, Goethes Torquato Tasso, Shakespeares Julius Cäsar. — Privatlektüre: Lessings Emilia Galotti und Goethes Iphigenie. — Freie Vorträge der Schüler und Deklamationsübungen. — Alle 6 Wochen ein Aufsatz; daneben kleinere Ausarbeitungen in der Klasse. — 3 St. Der Direktor.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1. Man soll vollen Becher tragen — Ebene, hör ich dicke sagen. (Freidank.) 2. Welche Mahnung enthält das Dichterwort: „Vitae summa brevis spem nos vetat inchoare longam"? (Klassenarbeit.) 3. Inhalt und Gedankengang der ersten Römerode des Horaz (III, 1.) 4. Athenische Zustände nach Demosthenes' erster philippischer Rede. 5. Friedrichs des Grossen „Toujours en vedette" ein Wahlspruch für unser Volk. 6. Liebe dein Vaterland, aber verachte nicht das Fremde. (Klassenarbeit.) 7. Die Exposition und das erregende Moment in Sophokles' König Ödipus. 8. Not entwickelt Kraft. (Mit Beispielen aus der neueren Geschichte zu belegen.) (Abiturientenarbeit im Herbsttermin.) 9. Non est ad astra mollis e terris via. (Seneca.) (Abiturientenarbeit im Ostertermin.)

Latein. Cic. pro Milone. Tacit. Germania; Tacit. Agricola; Liv. lib V. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen in der Klasse. Pensa und Extemporalien. — 4 St. Prof. Dr. Hillen.

Horat. carm. III und IV, sowie ausgewählte Satiren. — Memorieren von Oden nach Wahl. — 2 St. Der Direktor.

Griechisch. Demosth. Phil. I. und Olynth. I. — Thucyd. VI mit Auswahl. — Hom. Ilias XIII—XXIV mit Auswahl. — Sophocl. Oed. Rex. — Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Homer und Sophocles. — Gelegentlich grammatische Wiederholungen. — Monatlich eine Übersetzung aus dem Griechischen, meist in der Klasse. — 6 St. Der Direktor.

Französisch. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Lanfrey, Campagne de 1806—1807. Übungen im Sprechen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und Diktatschreiben. — 2 St. Prof. Roters.

Englisch. Beendigung der Formenlehre; ausgewählte Abschnitte der Syntax. — Sprechübungen. — Kurzgefasste engl. Grammatik und Übungsstücke von Deutschbein. — Methodisches Irving-Macaulay Lesebuch von Deutschbein. — 2 St. Allard.

Hebräisch. Wiederholung der Formenlehre, die Syntax nach Vosen. Gelesen wurden aus Gesenius die Abschnitte 1—7, die Psalmen 4, 19, 29, 72, 104. — 2 St. Prof. Dr. Hillen.

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigen Begebenheiten der Neuzeit von der Zeit des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte von ihren Anfängen bis zur Gegenwart; Lebensbilder der hervorragenden Regenten. — Pütz, Grundriss. — 3 St. Prof. Brungert.

Mathematik. Abschluss der Stereometrie. Wiederholung des ganzen Lehrpensums,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

besonders durch Lösung passender Aufgaben. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. — Alle 6 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Heis, Aufgabensammlung. Focke und Krass, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie; August, Logarithmentafel. — 4 St. Krömeke.

Aufgaben für die Abiturienten: a) im Herbsttermine: 1. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem gegeben ist die Summe zweier Seiten $b+c=s$, der von ihnen eingeschlossene Winkel α und die Differenz der zu diesen Seiten zugehörigen Höhen $hc-hb=d$. 2. In wieviel Jahren vervierfacht sich ein Kapital von 15000 Mark, wenn dasselbe alljährlich um 240 Mark vermindert wird und 4 % Zinseszinsen gerechnet werden? 3. Ein gleichseitiger Cylinder und eine Kugel haben gleiche Oberfläche; in welchem Verhältnis stehen die Volumina dieser Körper? 4. Wie gross ist der Inhalt eines Dreiecks, von welchem der Radius des dem Dreieck eingeschriebenen Kreises und zwei Winkel gegeben sind? $\varrho=5$ cm, $\sphericalangle\alpha=54°16',2$, $\sphericalangle\beta=68°24',5$.

b) Im Ostertermine: 1. Man löse die Gleichung: $10x^5+37x^4-83x^3-83x^3+37x+10=0$. 2. Der Inhalt eines abgestumpften geraden Kegels ist $V=439{,}6$ ccm, die Höhe $h=15$ cm und der Radius der untern Grundfläche doppelt so gross, wie der der obern; wie gross ist sein Mantel? 3. Die Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von welchem eine Seite $a=773$ cm, die Summe der beiden andern Seiten $b+c=973$ cm und die der einen von ihnen zugehörige Höhe $hc=195$ cm gegeben ist. 4. Ein Dreieck zu konstruieren, von welchem der Radius des umschriebenen Kreises $=r$, die Summe der Quadrate zweier Seiten $b^2+c^2=s^2$ und der von ihnen eingeschlossene Winkel $=\alpha$ gegeben ist.

Physik. Optik. Mathematische Erdkunde. — Koppe, Physik. — 2 St. Krömeke.

2. Unterprima. Coetus I und II.

Ordinarien: Professor **Buning** und Professor **Brungert.**

Religionslehre. a) Katholische: Die Glaubenslehre. — Nach Dreher. — 2 St. Prof. Dr. Hillen.

b) Evangelische: Römerbrief nebst Besprechungen aus der Glaubens- und Sittenlehre. Kirchengeschichte: Innere Entwicklung der evang. Kirche seit der Reformation. — 2 St. Schneider.

Deutsch. Litteraturgeschichte in Lebensbildern von der Reformationszeit bis Lessing. — Lesen und Erklären von Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina, Klopstocks Oden und Messias mit Auswahl; Proben von neuern Dichtern. — Vorträge der Schüler besonders über Leben und Werke der Dichter. — Aufsatzlehre und Übungen im Disponieren. — Alle sechs Wochen ein Aufsatz. — 3 St. in Coet. I und 3 St. in Coet. II: Prof. Brungert.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1. Bedeutung der beiden Piccolomini für das Drama: „Wallenstein". 2. Bedeutung des Mittelmeers für die Geschichte des Altertums. 3. Grundgedanke, Inhalt und Gliederung des 3. Auftritts im 1. Aufzug von Goethes Iphigenie. 4. a) Kampf und Sieg der Iphigenie. b) Krankheit und Heilung des Orestes. 5. Die Gymnasialkirche in Coesfeld. 6. a) Auch der Krieg hat seine Ehren, der Beweger des Menschengeschicks. b) Nil mortalibus ardui est. 7. Schicksal und Schuld in Schillers Braut von Messina. (Klassenarbeit.) 8. Einwirkung der Kreuzzüge auf die Kultur des Abendlandes.

Latein. Auswahl aus Ciceros Briefen und aus Horaz' Oden und Episteln. Tacitus' Agricola. Privatlektüre aus Livius. Übersetzungen ins Lateinische zu Hause und in der Klasse, aus dem Lateinischen in der Klasse. — 6 St. in Coet. I und 6 St. in Coet. II: Prof. Buning.

Griechisch. Platons Apologie; Auswahl aus Thukyd. II sowie aus Homers Ilias I—XII; Sophokles' Antigone. Gelegentlich grammatische Wiederholungen. Monatlich eine Übersetzung aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem Griechischen, meist in der Klasse. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Homer und Sophokles. — 6 St. In Coet. I: Prof. Buning, in Coet. II: Weskamp.

Französisch. Verne, Tour du monde; Erckmann-Chatrian, Le conscrit de 1813. Wiederholungen aus der Grammatik nebst mündl. Übersetzungen ins Französische. Übungen im Sprechen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und Diktatschreiben. — 2 St. in Coet. I und 2 St. in Coet. II: Prof. Roters.

Englisch. Vereinigt mit Oberprima.

Hebräisch. Vereinigt mit Oberprima.

Geschichte und Erdkunde. Geschichte der wichtigen weltgeschichtlichen Ereignisse vom Beginne des Mittelalters bis zum Ausgang der Reformationszeit. — Pütz, Grundriss. — 3 St. Prof. Brungert.

Mathematik. Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Grössen. Vervollständigung der Trigonometrie. Stereometrie nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. Alle 6 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Lehrbücher wie in Ia. — 4 St. in Coet. I und 4 St. in Coet. II: Krömeke.

Physik. Mechanik (einschliesslich der Wärmetheorie und der Wellenlehre.) Akustik. — Koppe, Physik. — 2 St. Krömeke.

3. Obersekunda. Ordinarius: Professor **Roters.**

Religionslehre. a) Katholische: Die Kirchengeschichte. — Nach Dreher. — 2 St. Prof. Dr. Hillen.

b) Evangelische. Geschichte des Reiches Gottes im A. Testament. — Nach Hollenberg. — Bibelkunde. — Katechismus: Die Sakramente. — Kirchenlieder und Psalmen. — 2 St. Schneider.

Deutsch. Einführung in das Nibelungenlied; die grossen germanischen Sagenkreise. Lesen der Dramen: Wallenstein von Schiller, Götz von Berlichingen von Goethe. Wiederholungen aus der Poetik nach dem Handbuche von Hoff und Kaiser. Vorträge und Deklamationen. — Alle 6 Wochen ein Aufsatz. — Lesebuch von Linnig, II. — 3 St. Dr. Eckmann.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1) Die Zunge, das beste und verderblichste Glied des menschlichen Körpers. 2) Deutschland, das Herz Europas. 3) Not entwickelt Kraft. (Klassenarbeit). 4) Die Elemente des christlichen Rittertums im Nibelungenliede. 5) Zustände Deutschlands im 30jährigen Kriege nach Wallensteins Lager. 6) Wilhelm I. (Ein kurz gefasstes Lebensbild.) 7) a) Wo, wie und wann haben die Römer ihren Staatsgrundsatz: „Divide et impera" angewandt? b) Durch welche Umstände wurde die erste Blüteperiode unserer Litteratur bewirkt? 8) Gefährlich sind des Ruhmes hohe Bahnen. (Klassenarbeit.)

Latein. Cicero, Pro lege Manilia; Sallust, Bellum Iugurthinum; Livius, lib. 22; Vergil, Äneis, lib. II—VI in Auswahl. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische und dazu Übersetzungen aus dem Latein. — 6 St. Prof. Roters.

Griechisch. Auswahl aus Xenophons Memorabilien, Homers Odyssee (Buch IX und folgende) und aus Herodot. — Weitere Einführung in die Syntax der Tempora und Modi, Lehre

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vom Infinitiv und Partizip. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen, in der Regel in der Klasse. — 6 St. Weskamp.

Französisch. Xavier de Maistre, La jeune Sibérienne; Thiers, Bonaparte en Egypte; Octave Feuillet, Le village. Wiederholungen aus der Grammatik nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Übungen im Sprechen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Französischen und Diktatschreiben. — 2 St. Prof. Roters.

Englisch. Einübung der Aussprache. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. — Die wichtigsten Kapitel aus der Formenlehre. — Deutschbein; Kurzgefasste engl. Grammatik, Irving-Macaulay Lesebuch. — 2 St. Allard.

Hebräisch. Anfangsgründe der Grammatik, die Formenlehre. Gelesen wurden die Übungsstücke aus Vosen. — 2 St. Prof. Dr. Hillen.

Geschichte und Erdkunde. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums. — Erdkundliche Wiederholungen nach Bedürfnis im Geschichtsunterrichte. — Pütz, Grundriss. — 3 St. Dr. Eckmann.

Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Die quadratischen Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmässigen Figuren — Alle 6 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Lehrbücher wie in Ia. — 4 St. Wilbrand.

Physik. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität; Wiederholungen der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. — Koppe, Physik. — 2 St. Wilbrand

4. Untersekunda. Coet. I und II.

Ordinarien: Oberlehrer **Dr. Beckel** und Kandidat **Dübel.**

Religionslehre. a) Katholische: Die Kirchengeschichte. — Nach Dreher. — 2 St. — Prof. Dr Hillen.

b) Evangelische. Vereinigt mit Obersekunda.

Deutsch. Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. — Lesebuch von Linnig, 2. Teil. — Aufsatzlehre nach dem Handbuche von Hoff und Kaiser. — Deklamationen und Vorträge. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — 3 St. Allard.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1. Mit welchen Feinden haben geographische Erforschungen zu kämpfen? 2. Was hat im Laufe der Zeiten die Veränderungen an und auf der Erdoberfläche herbeigeführt? 3. Die Jungfrau von Orleans. Ein Lebensbild nach Schiller. 4. Philipp der Gute, Herzog von Burgund. Nach Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) 5. Der Ernst der Trennung des Auswanderers vom Heimatstrande. (Nach Freiligrath.) 6. Gewitter und Krieg — Ein Vergleich. 7. Stadt- und Landleben. (Klassenarbeit.) 8. Wie schürzt und löst sich der Knoten in Lessings Minna von Barnhelm? 9. Über Friedrichs des Grossen bedeutungsvolle Regierung. (Klassenarbeit.)

Latein. Ciceros 1. und 3. Catilin. Rede; Livius, lib. XXI; Vergils Äneis lib. I u. II. Wiederholungen aus der Syntax. Übersetzen aus dem Deutschen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Schultz, kl. lat. Grammatik und Aufgabensammlung. — 7 St. In Coet. I: Dr. Beckel, in Coet. II: Dübel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch. Auswahl aus Xenophons Anabasis lib. II—IV und Hellenica lib. I und II; ferner aus Homers Odyssee lib. I—VI. — Syntax des Nomens, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. — Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. — Grammatik von Fritzsche. — 6 St. In Coet. I: Dr. Beckel, in Coet. II: Dübel.

Französisch. Wiederholungen aus der Formenlehre. Aus der Syntax die vorgeschriebenen Kapitel. Übersetzungen aus dem Deutschen. Lektüre aus Plötz, Chrestomathie und Sprechübungen. — Plötz-Kares, Grammatik. — 3 St. Allard.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. — Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte. 3. Teil. — 2 St. Allard.

Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. — Seydlitz, kl. Schulgeographie. — 1 St. Allard.

Mathematik. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Abschluss der Planimetrie. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Lehrbücher wie in Ia. — 4 St. Wilbrand.

Physik. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Akustik und einige Abschnitte aus der Optik. — Koppe, Physik. — 2 St. Wilbrand.

5. Obertertia. Ordinarius: Oberlehrer **Weskamp.**

Religionslehre. a) Katholische: Übersicht der Glaubens- und Sittenlehre nach dem Katechismus mit entsprechenden Erweiterungen. — 2 St. Prof. Dr. Hillen.

b) Evangelische: Vereinigt mit Sekunda.

Deutsch. Erklärung ausgewählter Prosastücke und Gedichte; Schillers Wilhelm Tell. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik in Anknüpfung an die Lektüre. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten nach dem Kanon. — Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz, daneben kürzere Ausarbeitungen in der Klasse. — Hoff und Kaiser, Rhetorik und Poetik; Linnigs Lesebuch II. — 2 St. Weskamp.

Latein. Caesar, Bell. Gall. I, 30—54; IV—VII mit Auswahl. Ovid, Metam. nach einem Kanon. — Tempus- and Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln; der Hexameter. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Schultz, kl. lat. Sprachlehre und Aufgabensammlung. — 7 St. Weskamp.

Griechisch. Die Verba in $\mu\iota$ und die unregelmässigen Verba. Wiederholungen. Die Präpositionen. Hauptregeln der Sxntax. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Von Juli an: Xenophons Anabasis lib. I. — Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. — Fritzsche Schulgrammatik; Wetzel, Übungsbuch. — 6 St. Dr. Beckel.

Französisch. Die unregelmässigen Verben; die Hauptgesetze der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Übungen im Sprechen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Plötz, Chrestomathie; Plötz-Kares, Schulgrammatik. — 3 St. Dübel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. — Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte. — 2 St. Weskamp.

Erdkunde. Physische Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonieen. — Entwerfen von Kartenskizzen. — Seydlitz, kl. Schulgeographie. — 1 St. Weskamp.

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen und das Notwendigste über Wurzeln. — Im Sommer 1 St., im Winter 2 St. — Planimetrie: Kreislehre 2. Teil, Flächengleichheit der Figuren, Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. — Im Sommer 2 St., im Winter 1 St. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Heis, Aufgabensammlung; Focke und Krass: Planimetrie. — 3 St. Wilbrand.

Naturbeschreibung, bezw. Physik. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Mechanische Erscheinungen und das Wichtigste aus der Wärmelehre. — Koppe, Physik. — 2 St. Wilbrand.

6. Untertertia. Ordinarius: Oberlehrer **Krömeke.**

Religionslehre. Vereinigt mit Obertertia.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Linnigs Lesebuch. II. Teil. Erklärung der poetischen Formen. Auswendiglernen und Übungen im Vortragen von Gedichten. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze nach der Grammatik von Hoff und Kaiser. — Alle 4 Wochen ein häuslicher Aufsatz. — 2 St. Prof. Brungert.

Latein. Caesar, Bell. Gall. I—III. Wiederholung der Kasuslehre; Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus der Aufgabensammlung. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit; alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Caesar ins Deutsche. — Schultz, kl. lat. Sprachlehre und Aufgabensammlung. — 7 St. Prof. Brungert.

Griechisch. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verben auf $\mu\iota$ nach der Grammatik von Fritzsche. Übersetzen aus dem Lesebuche von Wetzel. — Monatlich 2 schriftliche Arbeiten, abwechselnd Pensa und Extemporalien. — 6 St. Prof. Roters.

Französisch. Die regelmässige Konjugation, namentlich die Konjunktivformen. Besonderheiten gewisser er-Verben, die unregelmässigen Verben. Sprechübungen. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Probst, Vorschule, dann Ploetz-Kares, Schulgrammatik. — 3 St. Krömeke.

Geschichte. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Welter, Lehrbuch der Weltgeschichte. — 2 St. Dr. Eckmann.

Erdkunde. Die politische Erdkunde Deutschlands. — Wiederholung der Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen. Seydlitz, kl. Schulgeographie. — 1 St. Dr. Eckmann.

Mathematik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Lehre vom Viereck, den 4 merkwürdigen Punkten des Dreiecks und dem Kreise. Leichtere Konstruktionsaufgaben. — Monatlich eine schriftliche Arbeit. — Lehrbücher von Focke und Krass. — 3 St. Krömeke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. Schwierigere Pflanzenarten und wichtige ausländische Nutzpflanzen. Ergänzung der Kenntnisse in der Formenlehre, Systematik und Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Tiergeographie. — Schilling, kleine Naturgeschichte. — 2 St. Krömeke.

7. Quarta. Ordinarius: Oberlehrer **Allard.**

Religionslehre. Katholische: Die Hauptstücke des Katechismus. — 2 St. Prof. Dr. Hillen.

Deutsch. Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Deklamationen. — Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. — Rechtschreibeübungen. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Hoff und Kaiser, deutsche Grammatik; Linnig, Lesebuch I. — 3 St. Allard.

Latein. Wiederholung der Formenlehre; die Kasuslehre, Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. — De viris illustribus von Müller: Vita 1—11. — Jede Woche eine schriftliche Arbeit; dazu 6 schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. — Schultz, kl. lat. Sprachlehre und Übungsbuch. — 7 St. Allard.

Französisch. Französische Vorschule von Probst bis Lektion 83. Sprechübungen, Haus- und Schularbeiten. — 4 St. Prof. Buning.

Geschichte. Geschichte des Altertums, insbesondere der Griechen und Römer. — Welter, Weltgeschichte. — 2 St. Dr. Eckmann.

Erdkunde. Die ausserdeutschen Länder Europas. — Kartenzeichnen. — Seydlitz, kl. Schulgeographie. — 2 St. Dr. Eckmann.

Rechnen, bezw. Planimetrie. Wiederholung der gemeinen Brüche; die Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Gesellschaftsrechnung, Zins- und Rabattrechnung. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — Planimetrie: Die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. — Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. — Focke und Krass, Planimetrie. — 4 St. Wilbrand.

Naturbeschreibung. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. — Schilling, kl. Naturgeschichte. — 2 St, Wilbrand.

8. Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Eckmann.**

Religionslehre. a) Katholische: Vereinigt mit Quarta.

b) Evangelische: Biblische Geschichte des A. T. nach Zahn. — Katechismus: Die 10 Gebote. Kirchenlieder, Sprüche und Psalmen. — 2 St. Schneider.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktions-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

übungen in wöchentlichen Diktaten. Mündliches Nacherzählen; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen im 1. Halbjahre in der Klasse, im 2. auch als Hausarbeit. Lesen von Gedichten und Prosastücken und Vortragen von Gedichten. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte — Lehrbuch von Linnig I. Teil; Grammatik von Hoff und Kaiser. — 3 St. Dr. Eckmann.

Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Einige syntaktische und stilistische Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Reinschrift derselben oder abwechselnd damit Übersetzungen als Hausarbeit. — Schultz, kl. lat. Sprachlehre und Übungsbuch. — 8 St Dr. Eckmann.

Geschichte. Siehe Deutsch

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz, kl. Schulgeographie. Globuslehre. — 2 St. Prof Roters.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. — Monatlich 2 schriftliche Arbeiten — Harms und Kallius, Rechenbuch. — 4 St Sklarzik

Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik; im Winter: die Vögel — Schilling, kl. Naturgeschichte. — 2 St. Sklarzik

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift mit Benutzung der Henze'schen Schreibhefte. — 2 St. Sklarzik.

9. Sexta. Ordinarius: Hülfslehrer **Schmidt.**

Religionslehre. a) Katholische: In 2 Stunden vereinigt mit Quarta und Quinta. — 1 St. biblische Geschichte. — 3 St. Prof. Dr. Hillen.

b) Evangelische: Vereinigt mit Quinta.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnigs Lesebuch, 1. Teil. — Fabel, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Nacherzählen des Gelesenen; Vortrag memorierter Gedichte. Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes nach der Grammatik von Hoff und Kaiser. Orthographische Übungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — 4 St. Schmidt.

Latein. Die Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. — Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit und Reinschriften derselben. — Schultz, kl. lat. Sprachlehre und Übungsbuch. — 8 St. Schmidt.

Geschichte. Siehe Deutsch.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen; Heimatskunde. — 2 St. Wilbrand.

Rechnen. Die vier Spezies mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in dezimaler Schreibweise und in den einfachsten dezimalen Rechnungen. — Monatlich 2 schriftliche Arbeiten. — Harms und Kallius, Rechenbuch. — 4 St. Sklarzik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. Im Sommer: Botanik; im Winter die Säugetiere. — Schilling, kl. Naturgeschichte. — 2 St. Sklarzik.

Schreiben. Vereinigt mit Quinta.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterrichte war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

I. Abteilung: Ober- und Unterprima.	3 St.	— 13	Schüler befreit.
II. Abteilung: Ober- und Untersekunda.	3 „	— 6	„ „
III. Abteilung: Ober- und Untertertia.	3 „	— 3	„ „
IV. Abteilung: Quarta, Quinta und Sexta.	3 „	— 3	„ „
	12 St.	— Hülfslehrer Schmidt.	

Im Sommer wurde der vor der Stadt gelegene Gymnasial-Turnplatz zu Exerzierübungen, Frei-Ordnungs- und Geräteübungen, wie auch zu Turnspielen benutzt. Der Hin- und Rückmarsch geschah in geordneten Reihen unter Vorantritt des Schüler-Musikchors. — Hülfslehrer Schmidt und Oberlehrer Krömeke.

b) Gesang.

Prima bis Sexta: Messen, Hymnen und Kirchenlieder; weltliche Chorgesänge nach Erk, Sängerhain. — 1 St. Sklarzik.

Prima und Sekunda: Männerchor: Motetten und Lieder verschiedenen Inhalts. — Stein, Aula und Turnplatz. — 1 St. Sklarzik.

Quinta und Sexta: Notenkenntnis, rhythmische und melodische Übungen, ein- und zweistimmige Lieder. — Erk, Sängerhain. — 2 St. Sklarzik.

c) Zeichnen.

Prima und Sekunda (Fakultativ): Es nahmen teil: 7 Schüler der Prima und 6 Schüler der Sekunda. — 2 St. Sklarzik.

Obertertia: Körperzeichnen. Das Ornament und Proportion des menschlichen Kopfes nach Wandtafeln. — 2 St. Sklarzik.

Untertertia: Die Elemente des perspektivischen Zeichnens. Umrisszeichnen nach Körpern. Das Ornament nach Wandtafeln. — 2 St. Sklarzik.

Quarta: Freihandzeichnen: Das Ornament; Blatt- und Blütenformen, Rosetten u. s. w. nach Wandtafeln. — 2 St. Sklarzik.

Quinta: Die Elemente der Formenlehre. Gerade und krumme Linie in verschiedenen Richtungen, Massen und Verbindungen nach Vorzeichnung und Wandtafeln. — 2 St. Sklarzik.

d) Baden. Die Schüler badeten in drei Abteilungen an drei Abenden der Woche in der städtischen Badeanstalt unter Aufsicht des Hülfslehrers Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gedichtkanon für die einzelnen Klassen.

1. **Sexta.** 1. * Heil dir im Siegerkranz nach Harries. 2. * Der gute Kamerad von Uhland. 3. Mein Vaterland von Sturm. 4. * Gelübde von Massmann. 5. * Hofers Tod von Mosen. 6. Schwäbische Kunde von Uhland. 7. * Der alte Barbarossa von Rückert. 8. Siegfrieds Schwert von Uhland. 9. * Ermahnung von Hölty.

2. **Quinta.** 1. * Die Wacht am Rhein von Schneckenburger. 2. * Der kleine Hydriot von W. Müller. 3. * Der reichste Fürst von Kerner. 4. Von des Kaisers Bart von Geibel. 5. Friedrich Rotbart von Geibel. 6. Das Lied vom braven Mann von Bürger (mit Ausschluss von Str. 1 und 9). 7. Deutschland von Veit Weber. 8. Die Vätergruft von Uhland.

Die mit einem * versehenen Gedichte sind singbar.

3. **Quarta.** 1. Abendlied von Rückert. 2. Das Gewitter von Schwab. 3. Der Postillon von Lenau. 4. Deutsche Siege von Geibel. 5. Der Alpenjäger von Schiller. 6. Der blinde König von Uhland. 7. Erlkönig von Goethe. 8. Das Erkennen von Vogl.

4. **Untertertia.** 1. Der Ring des Polykrates von Schiller. 2. Die Bürgschaft von Schiller. 3. Der Graf von Habsburg von Schiller. 4. Arion von Schlegel. 5. Das Glück von Edenhall von Uhland. 6. Die Trompete von Vionville von Freiligrath. 7. Das Grab im Busento von Platen.

5. **Obertertia.** 1. Der Sänger von Goethe. 2. Bertram de Born von Uhland. 3. Die Kraniche des Ibykus von Schiller. 4. Des Sängers Fluch von Uhland. 5. Die Glocke von Schiller. 6. Aus Schillers Tell: a) Eingangslieder; b) Tells Monolog IV, 3.

6. **Untersekunda.** 1. Aus Schillers Jungfrau von Orleans: a) „Lebt wohl, ihr Berge;“ b) Johannas Monolog IV, 1: „Die Waffen ruhn.“ 2. Der Schatzgräber von Goethe. 3. Die Auswanderer von Freiligrath. 4. Das Eleusische Fest von Schiller. 5. Sentenzen aus der Klassenlektüre.

7. **Obersekunda.** 1. Aus Schillers Wallensteins Tod: Monolog I, 4: „Wär's möglich?“ 2. Aus Schillers Maria Stuart: III, 1: „Eilende Wolken, Segler der Lüfte!“ 4. Ir sult sprechen willekomen von Walther von der Vogelweide. 4. Aufruf von Körner. 5. Der Fischer von Goethe. 6. Muttersprache von Schenkendorf. 7. Sentenzen aus der Klassenlektüre.

8. **Unterprima.** 1. Aus Goethes Iphigenie: a) Eingangsmonolog; b) Parzenlied IV, 5. 2. Aus Schillers Braut von Messina: Chorlied I, 8. 3. Das Göttliche von Goethe. 4. Sentenzen aus der Klassenlektüre.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Münster, d. 21. März 1893. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums, dass die Pfingstferien vom 20. bis zum 24. Mai, die Herbstferien vom 17. August bis zum 20. September dauern sollen.

Münster, d. 23. März. Mitteilung, dass die Oberlehrer Brungert, Buning und Roters zu Professoren ernannt seien.

Münster, d. 10. April. Mitteilung, dass dem Professor Dr. Hillen der Rang der Räte IV. Klasse verliehen sei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Münster, d. 10. April. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, die mitteleuropäische Zeit betreffend.

Münster, d. 21. April. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, Bestimmungen über Annahme der Supernumerare bei der Verwaltung der indirekten Steuern betreffend.

Münster, d. 30. April. Es wird ein Ministerial-Erlass mitgeteilt, wonach denjenigen Abiturienten neunstufiger Lehranstalten, welche sich dem Maschinenbaufach widmen wollen, sogleich nach bestandener Reifeprüfung eine vorläufige Bescheinigung über das Ergebnis der Prüfung erteilt und zugleich empfohlen werden soll, sich auf Grund dieser Bescheinigung ohne Verzug bei dem Präsidenten einer Königlichen Eisenbahn-Direktion für den Eintritt in die Elevenpraxis zu melden, um dieselbe demnächst rechtzeitig beginnen zu können.

Münster, d. 5. Mai. Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium macht auf „Schenkendorff und Schmidt, Über Jugend- und Volksspiele“ aufmerksam.

Münster, d. 13. Juni. Verfügung, den Anfang des Unterrichtes im Winterhalbjahre betreffend.

Münster, d. 6. Oktober. Verfügung, Lehrstunden- und Pausenordnung für die kürzesten Tage des Winterhalbjahres betreffend.

Münster, d. 21. Oktober. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, Aufhebung der öffentlichen Prüfungen am Schlusse des Schuljahres betreffend.

Münster, d. 26. November. Die Weihnachtsferien sollen vom 22. Dezember 1893 bis zum 4. Januar 1894 dauern, die Osterferien vom 21. März bis zum 10. April 1894 einschliesslich.

Münster, d. 26. November. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, betreffend Bestimmungen für die Prüfung solcher jungen Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer Ober-Realschule zu sein und ohne die Aufnahme in eine dieser Anstalten nachzusuchen, ein Zeugnis der Reife für Prima erwerben wollen. Als Prüfungstermin ist der 1. März und 1. August bestimmt.

Münster, d. 14. Dezember. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, wonach zur Erlangung des Militärzeugnisses der einjährige Besuch der Sekunda sich auf je zwei öffentliche Gymnasien, Realgymnasien und Ober-Realschulen verteilen kann, nicht aber auf sechsstufige private Anstalten.

Münster, d. 23. Januar 1894. Mitteilung, dass die Pensionierung des Professors Dr. Hillen zum 1. April 1894 genehmigt sei.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1893/94 begann am 14. April mit einem feierlichen Hochamte in der Gymnasialkirche. Darauf nahm nach Mitteilung der Schulgesetze der planmässige Unterricht sogleich seinen Anfang. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler fand am 13. April statt.

An demselben Tage wurde der wissenschaftliche Hülfslehrer Stephan Wilbrand, der vorher am Knickenberg'schen Institute zu Telgte thätig war, durch den Direktor in das hiesige Lehrerkollegium eingeführt.

Der regelmässige Unterrichtsbetrieb wurde von vornherein durch die Erkrankung des Oberlehrers Dr. Beckel gestört. Derselbe musste bis Pfingsten vollständig vertreten und dann während des ganzen Schuljahres wegen anhaltend geschwächter Gesundheit in seiner Thätigkeit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

entlastet werden. Zu dieser Aushülfeleistung wurde der Schulamtskandidat Ferdinand Dübel, der bis dahin am Gymnasium zu Paderborn beschäftigt war, der hiesigen Anstalt überwiesen. Er wurde am 19. April durch den Direktor verpflichtet.

Am 20. April verschied nach kurzem Leiden ein fleissiger und braver Schüler der Anstalt, der Unterprimaner Peter Eichert. Das Gymnasium erwies ihm die letzte Ehre.

Am 22. April wurden 8 vom Professor Dr. Hillen in besonderen Stunden vorbereitete Schüler zur ersten hl. Kommunion geführt.

Vom 25.—31. Mai musste der Professor Brungert, der an dem archäologischen Kursus in Bonn-Trier teil nahm, vertreten werden.

Vom 27. Mai bis zum 4. Juni musste der Turnlehrer Schmidt, der an dem Kursus für Jugend- und Volksspiele in Bonn teil nahm, vertreten werden.

Wegen Erkrankung musste vom 31. Mai bis zum 7. Juni der technische Lehrer Sklarzik, vom 2. bis zum 7. Juni der Oberlehrer Allard, am 2. Juni und vom 8. bis zum 11. Juni der Oberlehrer Professor Roters, vom 12. bis zum 18. Juni und vom 1. bis zum 24. Juli der wissenschaftliche Hülfslehrer Schmidt, und vom 12. Juli bis zum 16. August der Oberlehrer Weskamp vertreten werden. Zur Aushülfe für letzteren wurde der Schulamtskandidat Franz Nolte aus Germete bei Warburg dem hiesigen Gymnasium überwiesen.

Am 15. Juni wurde in der Aula des Gymnasiums eine Gedenkfeier für unseren hochseligen Kaiser und König Friedrich durch entsprechende Gesänge und Deklamationen abgehalten. Die Ansprache an die Schüler hielt der Oberlehrer Krömeke.

Am 3. Juli machten die Schüler sämtlicher Klassen in vier Abteilungen in Begleitung ihrer Lehrer einen Turnzug, die Schüler der Ober- und Unterprima, begleitet vom Gymnasial-Musikchor, über Essen nach Hattingen, von da zu Fuss nach Blankenstein und Witten und dann mit der Bahn über Dortmund zurück, die Schüler der Ober- und Untersekunda nach Enschede, Hengeloo und Delden in Holland, die Schüler der Ober- und Untertertia nach Gronau, von wo eine Fusstour nach Glanerbrück und weiter nach Enschede unternommen wurde, die Schüler der Quarta, Quinta und Sexta nach Olfen, wo die Kanalbauten besichtigt wurden.

Am 26. Juli wurde die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Hechelmann aus Münster abgehalten; die schriftliche Prüfung hatte vom 6. bis zum 11. Juli einschl. stattgefunden. Nach Beendigung der mündlichen Prüfung besichtigte derselbe die Räume und Sammlungen der Anstalt und wohnte an diesem und dem folgenden Tage in allen Klassen dem Unterrichte bei. Am Nachmittage vor der Prüfung hatte er auch den Turnbetrieb sämtlicher Klassen in Augenschein genommen. Derselbe sprach sich zum Schluss in anerkennendster Weise über den Zustand des Gymnasiums aus.

Am 16. August wurde die Vorfeier des Sedantages in der Aula des Gymnasiums durch Vorträge der Schülerkapelle und durch Gesänge und Deklamationen der Schüler begangen. Die Festrede hielt der Hülfslehrer Wilbrand.

Vom 17. August bis zum 20. September einschliesslich waren die Herbstferien.

Am 18. Oktober fand eine Gedenkfeier für unsern hochseligen Kaiser und König Friedrich statt. Die Ansprache an die Schüler hielt der Professor Roters.

Wegen Erkrankung musste vom 12 bis zum 17. Dezember der Oberlehrer Dr. Eckmann und vom 7. bis zum 22. Dezember und vom 5. Januar bis zum 20. März der technische Lehrer Sklarzik vertreten werden. Am 5. Februar übernahm die Vertretung für letzteren der Elementarlehrer Sievert hierselbst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 16. Dezember wurde der zum Oberlehrer ernannte bisherige wissenschaftliche Hülfslehrer Stephan Wilbrand durch den Unterzeichneten vereidigt.

Geboren den 19. September 1857 zu Beckum, katholischer Konfession, besuchte er das Gymnasium zu Warendorf, wo er im Herbst 1876 das Zeugnis der Reife erhielt. Von dieser Zeit an widmete er sich an der Akademie zu Münster dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften und bestand daselbst am 4. Juni 1883 die Lehramtsprüfung. Sein Probejahr legte er am Gymnasium zu Arnsberg ab. Darauf war er am Progymnasium zu Dorsten und am Knickenberg'schen Institute zu Telgte beschäftigt. Am 1. April 1893 wurde er als Hülfslehrer an das hiesige Gymnasium berufen und am 8. Dezember 1893 zum Oberlehrer befördert.

Am 23., 24., 25., 29., 30. Januar, am 16. und 27. Februar und am 1. März wurden die Klassenprüfungen abgehalten.

Am 27. Januar wurde die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II. durch ein Hochamt und Te Deum in der Gymnasialkirche und durch Vorträge des Schüler-Musikchors und Gesänge und Deklamationen in der Aula des Gymnasiums in würdiger Weise begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Allard.

Am 9. und 20. März wurde eine Gedenkfeier für unsern hochseligen Kaiser und König Wilhelm I. in der Aula des Gymnasiums abgehalten. Die Ansprache an die Schüler hielt am 9. März der Professor Dr. Hillen und am 20. März der Oberlehrer Weskamp.

Am 10. März wurde die mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrates Dr. Hechelmann aus Münster abgehalten, nachdem die schriftliche Prüfung vom 5. bis 9. Februar einschl. stattgefunden hatte.

Am 12. März fand die Entlassuug der Abiturienten durch den Direktor auf der Aula des Gymnasiums in feierlicher Weise statt.

Am 17. März wurde die mündliche Abschlussprüfung unter dem Vorsitze des Direktors abgehalten.

Am 18. März wurden 11 vom Professor Dr. Hillen in besonderen Stunden vorbereitete Schüler zur ersten hl. Kommunion geführt.

Am 19. März fand nachträglich unter dem Vorsitze des Direktors als stellvertretenden Kommissars die mündliche Reifeprüfung eines Abiturienten statt, der durch Krankheit behindert war, am 10. März an der Prüfung teil zu nehmen.

Am 20. März schied der Oberlehrer Professor Dr. Hillen, nachdem ihm die nachgesuchte Pensionierung bewilligt war, aus dem Lehrerkollegium aus. Der Unterzeichnete sprach ihm vor versammelten Lehrern und Schülern auf der Aula des Gymnasiums den wärmsten Dank der Schule für seine 36½ Jahre bewährte, gewissenhafte und erfolgreiche Thätigkeit aus und überreichte ihm den Roten Adlerorden 4. Klasse, der ihm von Sr. Majestät in Anerkennung seiner langjährigen treuen Amtsführung Allergnädigst verliehen war. Er gehörte der hiesigen Anstalt 27½ Jahre lang als Lehrer an. Möge es ihm vergönnt sein, die wohlverdiente Ruhe recht lange in Gesundheit zu geniessen!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV Statistische Mitteilungen.

I. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1893/94.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1893	17	34	44	24	23	17	15	14	14	202
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. $18^{92}/_{93}$	15	2	2	5	2	2	1	—	1	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	25	33	13	19	13	13	12	12	—	140
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	11	10	16	9	7	5	1	8	67
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres $18^{93}/_{94}$	27	51	32	41	24	22	18	15	9	239
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2	3	2	—	1	3	1	1	1	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	3	2	1	2	1	1	1	11
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	25	48	33	43	24	21	18	15	9	236
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	1	1	—	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	2	5	—	—	1	—	1	9
11. Frequenz am 1. Februar	25	48	31	38	25	21	18	16	8	230
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	20,9	20	18,9	17,9	16,6	15,6	13,8	12,8	11,1	

Während des Schuljahres 1893/94 besuchten das Gymnasium im ganzen 253 Schüler, und zwar O. I.: 27, U. I.: 51, O. II.: 35, U. II.: 43, O. III.: 26, U. III.: 24, IV: 20, V: 17, VI: 10.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	12	225	—	2	62	177
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	13	220	—	3	61	175
3. Am 1. Februar 1894	15	212	—	3	62	168

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1893: 17 Schüler, Michaelis keiner; davon sind 4 Schüler zu einem praktischen Berufe abgegangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

No.	Namen der Abiturienten.	Geburt: Jahr und Tag.	Geburt: Ort.	Konfession.	Vater: Name und Stand.	Vater: Wohnort.	Dauer des Aufenthalts: auf der Schule.	Dauer des Aufenthalts: in Prima.	Beruf.
	a. Herbst 1893:								
1	Hüesker, Leo	1874 10. Jan.	Gescher, Kr. Coesfeld.	kath.	Joh. Aloys Hüesker, Kaufmann.	Gescher	6 J.	2½ J.	Rechtswissenschaft.
2	Kröger, Heinrich	1872 1. Juni	Kleinbüllesheim, Kr. Rheinbach.	„	Anton Kröger, Ökonom.	Kleinbüllesheim	2½ „	2½ „	Bankfach.
3	Struwe, Joseph † Siehe unten.	1871 17. Okt.	Störmede, Kr. Lippstadt.	„	Joseph Struwe, Landwirt (verst.)	Störmede			Theologie.
	b. Ostern 1894:								
1	Aretz, Franz	1874 30. Juni	Düsseldorf	„	Dr. Peter Aretz, Konrektor.	Cleve	3 „	2 „	Theologie.
2	Bauer, Engelbert	1875 29. März	Laer, Kr. Steinfurt.	„	Franz Bauer, Fabrikant.	Laer	4 „	2 „	Theologie.
3	Börger, Anton	1872 13. Dez.	Davensberg, Kr. Lüdinghausen.	„	Anton Börger, Wirt.	Davensberg	5 „	2 „	Theologie.
4	Dütting, Wilhelm	1871 23. Okt.	Billerbeck, Kr. Coesfeld.	„	Mathias Dütting, Sattler (verst.)	Billerbeck	6 „	2 „	Theologie.
5	Esser, Ernst	1872 22. Dez.	Ratingen, Landkr. Düsseldorf.	„	Karl Esser, Bürgermeister.	Ratingen	2 „	2 „	Rechtswissenschaft.
6	Hermanns, Joseph	1872 29. Jan.	Randerath, Kr. Geilenkirchen.	„	Herm. Jos. Hermanns, Kaufmann.	Randerath	2 „	2 „	Postfach.
7	Heuken, Lambert	1873 25. Jan.	Menzelen, Kr. Mörs.	„	Peter Heuken, Ökonom.	Menzelen	2 „	2 „	Theologie.
8	Hoff, Otto	1876 9. Febr.	Attendorn, Kr. Olpe.	„	Dr. Ludwig Hoff, Gymnasial-Direktor.	Coesfeld	9 „	2 „	Rechts- u. Staatswissenschaft.
9	Hülsmeyer, Hermann	1871 24. Okt.	Dingden, Kr. Borken.	„	Hermann Hülsmeyer, Lehrer.	Nienberge, Ldkr. Münster.	2 „	2 „	Philologie.
10	Inhestern, Johannes	1871 22. Dez.	Gross-Reken, Kr. Borken.	„	Heinrich Inhestern, Fuhrmann.	Asbeck, Kr. Ahaus.	7 „	2 „	Theologie u. Philologie.
11	Küster, Johann	1871 26. Dez.	Wülfrath, Kr. Mettmann.	„	Johann Küster, Hauptlehrer.	Altenessen	2 „	2 „	Theologie.
12	Linden, Wilhelm	1873 9. Sept.	Neuss	„	Wilhelm Linden, Kaufmann.	Neuss	2 „	2 „	Militärfach.
13	Löbberding, Theodor	1871 30. Aug.	Altenberge, Kr. Steinfurt.	„	Wilhelm Löbberding, Gutsbesitzer (verst.)	Altenberge	6 „	2 „	Medizin.
14	Mölders, Gerhard	1872 28. Febr.	Uedem, Kr. Cleve.	„	Heinrich Mölders, Schreiner.	Uedem	3½ „	3 „	Medizin.
15	Pellengahr, Alfred	1872 26. Mai	Ascheberg, Kr. Lüdinghausen.	„	Hubert Pellengahr, Grossgrundbesitzer.	Ascheberg	3 „	3 „	Forstfach.

† Derselbe wurde von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Münster dem hiesigen Gymnasium zur Ablegung der Reifeprüfung überwiesen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Namen der Abiturienten.	Geburt: Jahr und Tag.	Geburt: Ort.	Konfession.	Vater: Name und Stand.	Vater: Wohnort.	Dauer des Aufenthalts: auf der Schule.	Dauer des Aufenthalts: in Prima.	Beruf.
16	Pickert, Julius	1873 19. April	Altenessen	kath.	Theodor Pickert	Dorsten	2 J.	2 J.	Philologie.
17	Pinnekamp, Theodor	1873 4. Febr.	Gelsenkirchen	„	Joseph Pinnekamp, Bauunternehmer (verst.)	Gelsenkirchen	2 „	2 „	Bergfach.
18	Priggel, Bernard	1874 24. Aug.	Garbeck, Kr. Arnsberg.	„	Bernard Priggel, Gutsbesitzer.	Garbeck	3 „	3 „	Forstfach.
19	Reuter, Otto	1873 15. März	Zülpich, Kr. Euskirchen.	„	Dr. Wilhelm Reuter, Arzt (verst.)	Zülpich	2 1/2 „	2 „	Theologie.
20	Schepers, Johannes	1872 10. Jan.	Bocholt	„	Hermann Schepers, Schuhmachermeister.	Vreden, Kr. Ahaus,	2 „	2 „	Medizin.
21	Schmauck, Aloys	1873 5. Juli	Senden, Kr. Lüdinghausen.	„	Heinrich Schmauck, Gutsbesitzer.	Senden	2 „	2 „	Ingenieur-fach.
22	Schmedding, Bernard	1872 8. Dez.	Coesfeld	„	Anton Schmedding, Schuhmachermeister.	Coesfeld	9 „	2 „	Theologie.
23	Schwartz, Paul	1873 8. Sept.	Stadtlohn, Kr. Ahaus.	„	Hermann Schwartz, Kaufmann (verst.)	Stadtlohn	3 „	2 „	Rechts-wissenschaft.
24	Sicking, Franz	1874 13. Aug.	Oeding, Kr. Ahaus.	„	Bernard Sicking, Gastwirt (verst.)	Oeding	3 „	2 „	Mathematik u. Naturw.
25	Wilken, Gerhard	1873 27. Febr.	Gross-Stavern, Kr. Hümmling.	„	Herm. Heinr. Wilken, Landwirt.	Gross-Stavern	4 „	2 „	Theologie.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlung von Lehrmitteln.

An Geschenken erhielt die Bibliothek ausser den von den Behörden übersandten Programmen:

a) vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Uhlig, das humanistische Gymnasium. 4. Jahrgang. 1893.

b) Von der Buchhandlung Wittneven hier: Hinrichs Bücherverzeichnis für 1893, von der Buchhandlung Dietrich Reimer in Berlin: Partsch, Die Schutzgebiete des deutschen Reiches und von Herrn Eichert zu Koblenz mehrere Schulbücher.

Aus den etatsmässigen Mitteln der Anstalt wurden im Laufe des Schuljahres 1893/94 angeschafft:

1. Für die Lehrerbibliothek: a) die Fortsetzungen von Grimm, deutsches Wörterbuch; Heeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten; Pertz-Wattenbach, Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit; Leimbach, die deutschen Dichter der Neuzeit; Allgemeine deutsche Biographie; Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Litteratur; Plauti Comoediae; Gerber und Greef, Lexicon Taciteum; Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen; Suphan, Herders Werke; Dümmler, Scriptores rerum Germanicarum.

b) Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1892—1893; Ule, die Erde; von Schenkendorff und Schmidt, über Jugend- und Volksspiele; Drumann, Geschichte Roms; Paulig, Friedrich der Grosse; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, 42. Bd.; Jansen, deutsche Geschichte, Bd. VII; Lamprecht, deutsche Geschichte, 3 Bde.; Cauer, die Kunst des Übersetzens; Rein, Anschauungstafel für den Glockenguss; Christ, Metrik der Griechen und Römer.

c) Für den Lesezirkel der Lehrer: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Fleckeisen und Richter, Jahrbücher für Philologie; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Behrens, Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur; Gäa, Natur und Leben; Globus, Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde; Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen.

2. Für die Schülerbibliothek: Höcker und Ludwig, Jederzeit kampfbereit; Klein, Charakterbilder aus der Weltgeschichte; Das neue Universum, 14. Jahrgang; Lehmann, Verloren und wieder gefunden; Brug, Die Stiefbrüder; Baumblatt, Der Kaufherr und seine Söhne; Brug, Mutter und Sohn; Die Kinder der Witwe; Lehmann, Vom Bettelknaben zum Edelmann; Die Korsaren aus Morgenland; Des Künstlers Schutzgeist; Brug, Junker Bernhard Sturmschwert; Lehmann, Irene; Lehmann, Aus Sturm zum Frieden; Schmid, Der Maler von Köln; Lehmann, Thomas Morus; Riedl, Gottvertrauen trägt Glück ein; Lehmann, Clotilde von Arnaud; Die Orgel zu St. Paul; Hacker, Die Nachbarkinder; Brug, Peter Felsberger; Miller, Römisches Lagerleben; Jaeger, Marcus Porcius Cato; Jaeger, Alexander der Grosse; Klee, Bilder aus der deutschen Vergangenheit, 3 Bde.; Steuding, Griechische und römische Mythologie; Klee, Hausmärchen aus Altgriechenland; Klee, Die deutschen Heldensagen; Wolters, Lebensbilder und Charakterzüge der hohenzollerschen Fürsten seit dem dreissigjährigen Kriege; Menzel, Königin Luise; Der Krieg von 1870/71, dargestellt von Mitkämpfern, 7 Bde. Tanera, Deutschlands Kriege von Fehrbellin bis Königgrätz, 7 Bde.; Gerhard von Amyntor, Gerke Suteminne. Ein märkisches Kulturbild aus der Zeit des ersten Hohenzollern; Güssfeldt, Nordlandsreisen Kaiser Wilhelms II.; May, Durchs wilde Kurdistan; Krüger, Kaiser Wilhelm II.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Für den Unterricht in der Erdkunde: Debes, Politische Schulwandkarte von Deutschland; Gaebler, Schulwandkarte von Westfalen; Kaiser Wilhelmsland und Bismarck-Archipel. Deutsche Kolonial-Gesellschaft zu Berlin.

4. Für das physikalische Kabinett: Galvanoplastischer Apparat; Trockenbatterie, 6 Elemente; Verteilungskonduktor, Hartgummistab und Glasstab; Apparat zur Demonstration der Pendelgesetze mit drei verschieden langen Pendeln; ein Dutzend batavische Glasthränen; 3 Barometerröhren für den Toricellischen Versuch; Heber von Glas; Wasser-Turbine auf Fuss; Pneumatisches Feuerzeug; Metallkugel und Ring zur Nachweisung der Ausdehnung durch die Wärme; Maximum- und Minimumthermometer nach Six mit Magnet; Apparat zur Wärmeleitung in 3 verschiedenen Stäben; Dampfkolben zur Demonstration der Wirkung des Dampfes; Apparat zur Darstellung von Stickstoff durch Verbrennung von Phosphor; Apparat zur Entwickelung von Wasserstoff mittelst Zinkspänen und Schwefelsäure, Gasentwickelungsflasche und Waschflasche; Apparat, um die Zusammensetzung der Luft zu zeigen, und Glascylinder; Fünf Stück Bechergläser ohne Bodennarbe; Zwei Drahtdreiecke; Zwei Drahtnetze; Vier Glascylinder zum Auffangen von Gasen; Glasglocke mit Tubus, um Wasser als Verbrennungsprodukt von Wasserstoff zu zeigen; Gummiballon, um das geringe spezifische Gewicht des Wasserstoffes zu zeigen; Ein Hornlöffel, Ein Löffelchen mit Stahldrahtstiel; Gestell für Reagensgläser und 20 Stück Reagensgläser; Retorte aus Eisen zur Darstellung von Sauerstoff mit Deckel und gebogenem Rohr; Ein Dreifuss aus starkem Schmiedeeisen zur Retorte; 6 grössere und 4 kleinere Kochfläschchen; 4 Retortenvorlagen und 2 grosse Retorten zu den Vorlagen passend; 5 Glastrichter verschiedener Grösse; 3 stumpfwinklige und 3 rechtwinklige Glasröhren; Eine strengflüssige Glasröhre, Knieröhre.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

In den Stiftungen (vgl. Jahresbericht für 1886/87) trat eine Veränderung nicht ein; die Zinsen derselben wurden bestimmungsgemäss an dürftige und würdige Schüler verliehen.

Wegen Dürftigkeit war das Schulgeld während des Sommerhalbjahres 20 Schülern ganz, 1 Schüler zur Hälfte, während des Winterhalbjahres 18 Schülern ganz, 4 Schülern zur Hälfte erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Am Dienstag, den 20. März, morgens 8 Uhr, wird in der Gymnasialkirche ein Schlussgottesdienst abgehalten. Nach Beendigung des Vormittagsunterrichtes wird das Schuljahr mit der Censurenverteilung im Gymnasium geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch, den 11. April, morgens um 9 Uhr mit einem Hochamte in der Gymnasialkirche. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet am Dienstag, den 10. April, morgens von 8 Uhr an statt. Die Anmeldungen werden von dem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterzeichneten am 9. April und auch vorher angenommen. Bei der Anmeldung ist ein Zeugnis über den zuletzt genossenen Unterricht, ein Geburtsschein und ein Impf- bezw. Wiederimpfschein vorzulegen.

Ohne Genehmigung des Direktors darf kein Schüler eine Wohnung mieten oder einen Wohnungswechsel vornehmen.

Familien, welche auswärtige Schüler in ihr Haus aufnehmen wollen, werden gebeten, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Dr. Ludwig Hoff,

Gymnasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

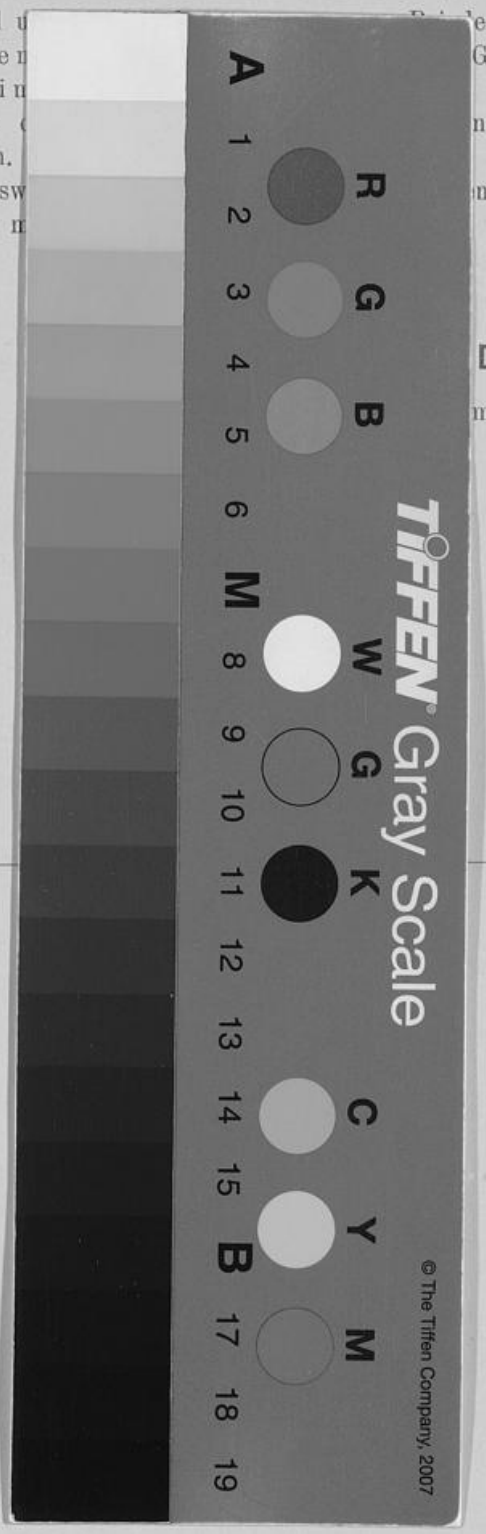
Unterzeichneten am 9. April u … er Anmeldung ist ein Zeugnis über den zuletzt ge… Geburtsschein und ein Impf- bezw. Wiederim…

Ohne Genehmigung … ne Wohnung mieten oder einen Wohnungswechsel vornehmen.

Familien, welche ausw… n wollen, werden gebeten, sich bei dem Unterzeichneten zu m…

Dr. Ludwig Hoff,

…mnasial-Direktor.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf